

## Protokoll der Gf-Sitzung vom 09.06.2011

**Anwesende:** , Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Daniel Rehda (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit)

**Protokoll:** Ullrich Gebler

**Beginn:** 16:00

**Ende:** 17:30

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. HSG Anerkennung</b></p> <p><b>1. Dresdner Gemeinschaft für Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen</b>            Sie stellen sich als relativ junge Gruppe, die erst seit dem letztem Semester existiert, vor. Die Mitglieder sind Studierende der genannten Bereiche. Ihr grundlegendes Ziel ist es, weitere Lehrangebote einführen, wie etwa Übungen, Tutorien, Exkursionen oder Infoveranstaltungen.            Auf die Frage, warum sie dies tun und nicht die Universität, wird erwidert, dass all ihre Bemühungen teilweise in Kooperation mit Doktoranden und dem FSR der Fakultät geschehen.  <b>Der Antrag auf Anerkennung wird ohne Gegenrede angenommen.</b></p> <p><b>2. Junges Forum Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft Sachsen</b>            Die Anwesenden stellen sich als eine der insgesamt 20 Bezirksvereinigungen vor. Das Junge Forum besteht aus über 200 beitragszahlenden Mitgliedern, welche mehrheitlich dem studentischen Milieu entstammen.            Weiterhin charakterisieren die anwesenden Vertreter die Arbeit ihrer Gruppe anhand ihrer Veranstaltungen. Hiervon gibt es in jedem Jahr mehrere, welche in der Regel Veranstaltungen zum Studium Generale darstellen. Ihr inhaltliche Schwerpunkt liegt im Bereich der Verkehrsgeschichte – meint: es soll zumeist ein Bogen über die verkehrsgeschichtliche Ereignisse und die aus ihnen zu ziehenden Schlüsse gespannt werden. Die Organisation erfolgt hierbei ehrenamtlich durch die Studierenden selbst.</p>	GF

Weiterhin bietet die Gruppe an jedem zweiten Dienstag im Monat ein Stammtisch an, bei welchem aktuelle Themen des Bereichs Verkehr und Verkehrswissenschaft diskutiert werden. Dritter Schwerpunkt der Arbeit des Jungen Forums ist die Exkursionsorganisation. So werden in jedem Jahr sowohl ein Sommer- als auch ein Adventsausflug geplant und durchgeführt. Auch hierbei erfüllt die Organisation den Charakter ehrenamtlicher Arbeit.

Grundsätzlich werden alle Veranstaltungen kostenlos angeboten, Ausnahmen stellen hierbei anfallende Reisekosten dar.

Die Mitgliedsgebühr beläuft sich auf 48 € pro Jahr, wobei ein Teil davon der Abonnementbeitrag für ein verkehrswissenschaftliches Fachmagazin ist dessen Auflage sich auf sechs Ausgaben pro Jahr pro Jahr beläuft.

Die DVWG ist ein anerkannter, gemeinnütziger Verein, im Vorstand der lokalen Gruppe befinden sich fünf Studierende und ein beisitzender Doktorand aus Zürich.

**Der Antrag auf Anerkennung wird ohne Gegenrede angenommen.**

## 2. Turnusgespräch: Rektor und Senatoren

Die studentischen Senatoren wünschen, dass die GF als Gäste bei diesem Gespräch zugegen sind.

Problempunkte sind derzeit Terminfindung und Anwesenheit der Rektoratsvertreter\_innen. Vorgeschlagen wurde der 29.06. abends (Rektor nicht anwesend) oder vormittags (Frau Schäfer und Herr Lenz nicht anwesend).

Janin ist der Meinung, dass es nicht sein kann, dass zu festen Terminen die Rektoratsriege es nicht für notwendig hält vor Ort zu sein.

Ein weiteres Problem ergibt sich somit aus der Tatsache, dass der nächste, mögliche Nachfolgetermin im Juli (also im Prüfungszeitraum) liegt.

Janin tendiert abschließend zum Vormittagstermin.

**Dies stößt auf keine Gegenrede. Der Beschluss wird weitergeleitet.**

## 3. Anfrage Frau Magisters bzgl. Ex-Ini-Veranstaltung

Frau Magister möchte, dass das Rektorat die nächste Ex-Ini-Veranstaltung in Verbindung mit dem Studentenrat plant. Es wird beabsichtigt, damit den „Nerv der Studierenden besser zu treffen.“ Es wird nicht intendiert Arbeit abzuwälzen. Die GF geht davon aus, dass die Themen, welche die Studierenden interessieren und Teil der StuRa-Planungsvorschläge wären, nicht auf die Gegenliebe der

GF  
stud. Senatoren

GF Ö

<p>Veranstalter treffen würden. Die Durchsetzung dieser Themen scheint allgemein auch fraglich. Trotzdem einigt man sich darauf Themenvorschläge an Frau Magister zu schicken. Janin übernimmt das.</p>	
<p><b>4. Offener Brief – Termin ad rem</b> Eine positive Rückmeldung seitens der „ad rem“ ist eingegangen. Es geht nun darum, einen geeigneten Termin für das Gespräch festzulegen. Die GF einigt sich auf den 15.06. um 17:00 Uhr. Ullrich leitet dies an Frau Meier weiter.</p>	GF LuSt
<p><b>5. Beschluss Kiosk</b> Objekt des Antrags ist der Kiosk gegenüber der alten Mensa. Kristin beantragt, die Möglichkeit der Nutzung für das Projekt Studierendenhaus. <b>Ohne Gegenrede angenommen</b></p>	GF
<p><b>6. Biertischgarnituren</b> Die GF beschließt, dass nach Angeboten zum Ersatz beschädigter Biertischgarnituren des StuRa gesucht werden soll.</p>	Frau L. Frau K.
<p><b>7. InfoTOP: Beschwerde Campusparty</b> In Folge der Campusparty wurde von Anliegern des Campusgeländes eine Beschwerde per E-Mail an das Ordnungsamt geschickt. Interessanterweise befanden sich sowohl das Rektorat, als auch die Geschäftsführung im CC der Adresszeile. Dies wird seitens der GF zur Kenntnis genommen. Eine Kopie der Nachricht wurde zu Informationszwecken an die Veranstalter der Campusparty weitergeleitet. Weiterer Handlungsbedarf ist seitens der Geschäftsführung momentan nicht zu erkennen.</p>	